

KONJUNKTURANALYSE

Erhebung im gewerblichen Straßengüterverkehr

3. Quartal 2020

Deutsches Transportlogistikgewerbe im 3. Quartal 2020: Eines der bislang schlechtesten 3. Quartale überhaupt

Der BGL befragte für seine Konjunkturanalyse über das 3. Quartal 2020 insgesamt 399 Unternehmen, 242 (=60,7 %) antworteten. Im deutschen Transportlogistikgewerbe war das Berichtsquartal – obwohl erkennbar besser als die drei Vorquartale – das schlechteste 3. Quartal z.T. seit der Weltwirtschaftskrise. Der Geschäftslage-Saldo (= Durchschnitt aus Umsatz- und Betriebsergebnis-Saldo) stieg gegenüber dem Vorquartal von –41 auf –9½ Prozentpunkte (siehe unten). Die Prognosewerte für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr lassen hoffen, dass das Schlimmste vielleicht bald überstanden sein wird...

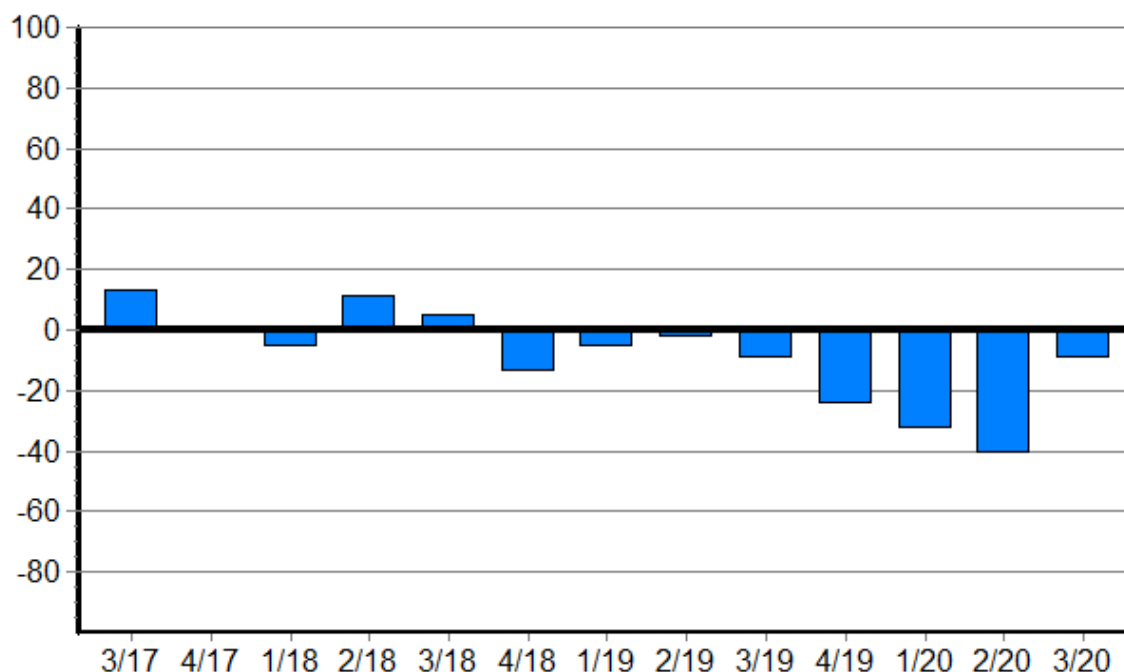
Im Vergleich zum Vorquartal reduzierten im 3. Quartal 2020 15 % aller befragten Betriebe ihre Fuhrparkkapazität, 5 % erhöhten sie. Bei 29½ % der Unternehmen sanken im Berichtszeitraum im Vergleich mit dem Vorquartal die Umsätze, bei 23 % stiegen sie. 29 % der Unternehmen bewerteten im 3. Quartal 2020 ihr Betriebsergebnis als schlecht, 16½ % als gut. Die Fahrzeugauslastung sank bei 26 % der Betriebe, bei 22½ % stieg sie. Im Berichtsquartal ging bei 15½ % der Fahrpersonalbestand zurück, bei 4 % stieg er.

19½ % der befragten Firmen kämpften im 3. Quartal 2020 mit gestiegenen Gesamtkosten, 21 % mit höheren Personalkosten, 17 % mit gestiegenen Fahrzeugkosten und 7 % mit erhöhten Treibstoffkosten. Etwa jeder siebte Betrieb war mit einer gesunkenen Zahlungsmoral seiner Kunden konfrontiert.

Merkmal	Tendenz
KOSTEN	↗
UMSATZ	↘
AUSLASTUNG	→
PERSONAL	↘
FUHRPARKKAPAZITÄT	↘

Saldo der Geschäftslage im Berichtsquartal: Ist das Schlimmste vorüber?

Saldo der positiven und negativen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage

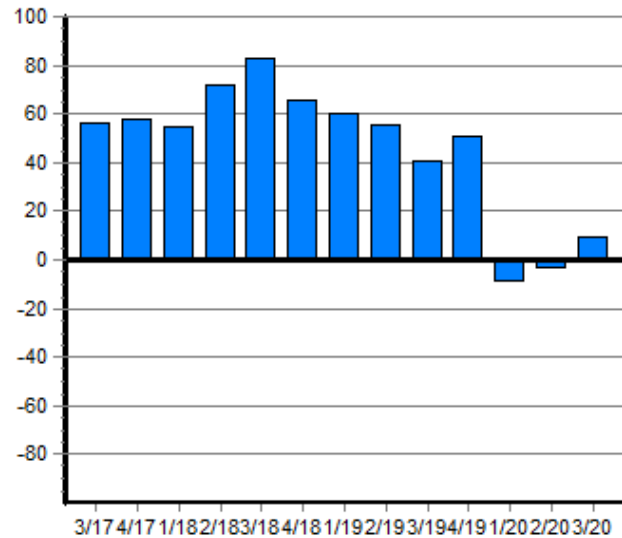


Kostenentwicklung: Saldo dreht wieder ins Plus

Anmerkung zur Interpretation der Kostenentwicklung rechts: Wenn die Säulen niedriger werden, sind die Kosten gegenüber dem Vorquartal nicht gesunken, solange sie über der 0-Linie liegen – sie sind dann nur bei weniger Unternehmen gestiegen als davor !!!

Der Saldo der Gesamtkostenentwicklung stieg im 3. Quartal 2020 von –4 Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt +9,5 Pp. Dabei blieb der Anteil der Betriebe mit gestiegenen Gesamtkosten im dritten Quartal nacheinander bei 19½ %, der Anteil der Betriebe mit gefallenen Gesamtkosten sank dagegen von 23½ % auf 10½ %. Höhere Personalkosten verzeichneten 21 % (im Vorquartal 20 %), 17 % (im Vorquartal 15 %) gestiegene Fahrzeugkosten und 7 % (im Vorquartal ebenfalls 7 %) erhöhte Dieselskosten.

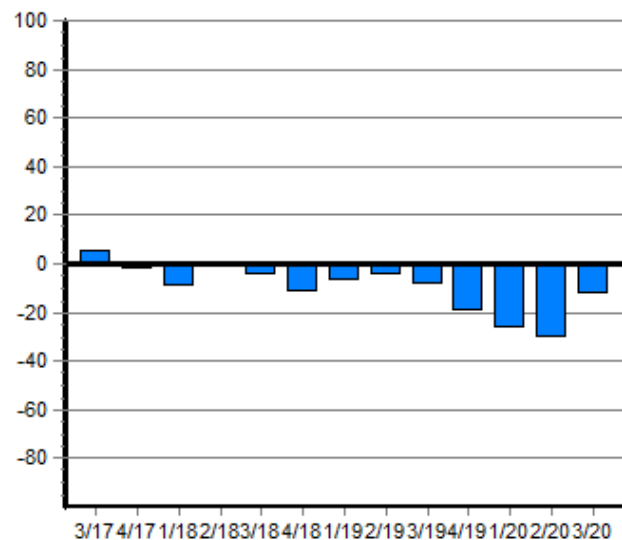
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr erwarteten nach im Vorquartal 36½ % jetzt 37½ % der Betriebe steigende Gesamtkosten und 6 % nach im Vorquartal 5 % sinkende (Saldo = +31 Pp; im Vorquartal: +31½ Pp). 34½ % (im Vorquartal 27½ %) der Unternehmen erwarteten höhere Personalkosten, 23 % (22½ %) steigende Fahrzeugkosten und 31 % (im Vorquartal 35 %) erhöhte Dieselskosten.



Betriebsergebnisse: Saldo auf dem niedrigsten Stand für ein 3. Quartal seit 7 Jahren

Der Betriebsergebnis-Saldo stieg im 3. Quartal 2020 zwar von –30 Prozentpunkten (Pp) auf –12½ Pp, dennoch war dies der schlechteste Wert für ein 3. Quartal seit 2013. Nach 12 % im Vorquartal bewerteten im Berichtsquartal 16½ % der befragten Unternehmen ihr Betriebsergebnis als gut und 29 % – nach 42½ % im Vorquartal – als schlecht. Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo bei –8½ Pp.

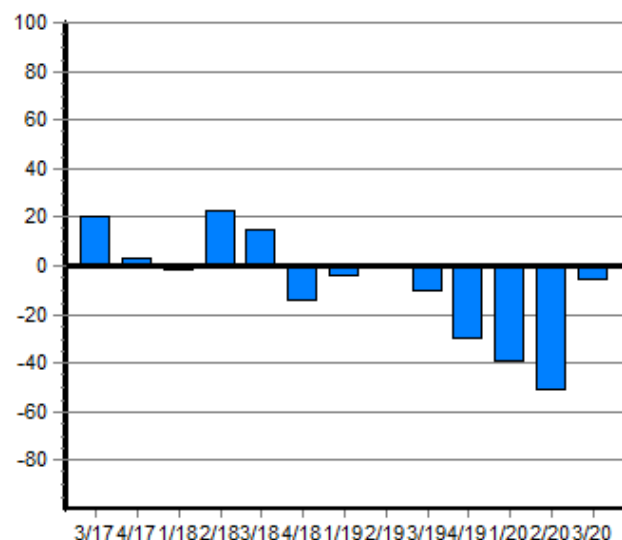
Der Betriebsergebnis-Prognosewert für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr stieg im 3. Quartal 2020 gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von –34 Pp auf –23½ Pp. Optimistische Erwartungen hegten im Berichtsquartal 11½ % (im Vorquartal 6 %), pessimistische dagegen 34½ % (nach 40 % im 2. Quartal 2020). Vor einem Jahr lag dieser Prognose-Saldo bei ebenfalls –23½ Pp.



Umsätze: Saldo auf dem zweitschlechtesten Wert für ein 3. Quartal seit 11 Jahren

Der Umsatz-Saldo stieg im 3. Quartal 2020 zwar deutlich von –51½ Prozentpunkten (Pp) im 2. Quartal 2020 auf jetzt –6 Pp, dennoch war dies der zweitschlechteste Wert für ein 3. Quartal seit 2009. Im Berichtsquartal waren die Umsätze bei 23 % (nach 10½ % im Vorquartal) der befragten Unternehmen gestiegen; gefallen waren sie – nach 62½ % im Vorquartal – bei nur noch 29½ %. Im gleichen Vorjahresquartal lag der Wert des Umsatz-Saldos bei –11 Pp.

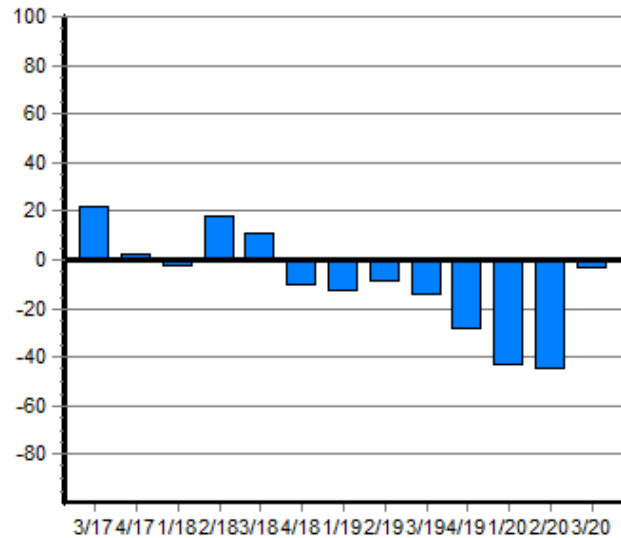
Der Prognosewert zu den Umsatzerwartungen für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr sank gegenüber demjenigen aus dem Vorquartal deutlich von –14½ Pp auf –18½ Pp. 11½ % (im 2. Quartal 2020: 20 %) erwarteten steigende Umsätze, dagegen prognostizierten – nach 34½ % im Vorquartal – 30½ % sinkende Umsätze. Vor Jahresfrist lag dieser Saldo bei –31½ Pp.



Fahrzeugauslastung: Konjunkturbedingt deutliche Erholung

Im 3. Quartal 2020 stieg der Fahrzeugauslastungs-Saldo aufgrund der wieder anziehenden Wirtschaftstätigkeit deutlich nach +46 Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt +4 Pp. Bei 22½ % der befragten Unternehmen war die Auslastung im Vergleich zum Vorquartal gestiegen (nach 9½ % im 2. Quartal 2020), gesunken war sie stattdessen bei nur noch 26 % (im Vorquartal bei 55½ %). Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo bei +14½ Pp.

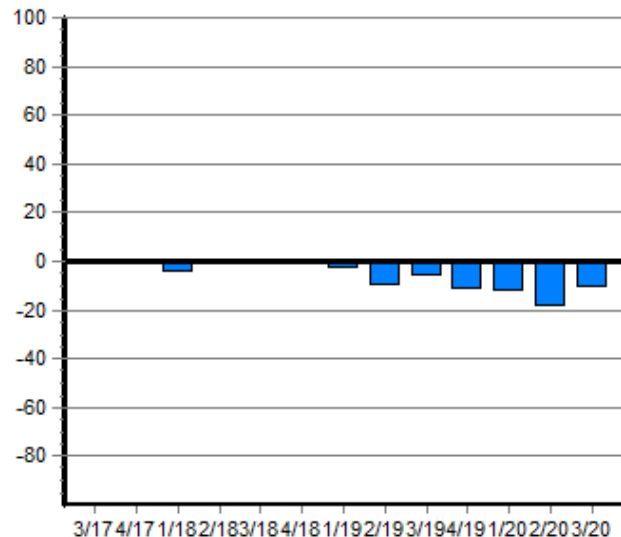
Der Saldo zur erwarteten Fahrzeugauslastung für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr erhöhte sich gegenüber der Prognose aus dem 2. Quartal 2020 geringfügig von -17 Pp auf +15½ Pp. Der Anteil der positiven Erwartungen sank gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von 15 % auf 10½ %, der Anteil der negativen Einschätzungen sank von 32½ % auf 26 %. Im letzten Jahr zur gleichen Zeit lag dieser Saldo bei -26 Pp.



Fahrpersonalbestand: Saldo auf dem schlechtesten Wert für ein 3. Quartal überhaupt

Im 3. Quartal 2020 stieg der Fahrpersonalbestands-Saldo gegenüber dem Vorquartal zwar von -18½ Prozentpunkten (Pp) auf -11½ Pp, dennoch war dies der bislang schlechteste für ein 3. Quartal ermittelte Wert. 4 % der befragten Betriebe (nach 6 % im 2. Quartal 2020) erhöhten ihren Fahrpersonalbestand gegenüber dem Vorquartal, bei 15½ % – nach 24 % im Vorquartal – ging er zurück. Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo noch bei -6 Pp.

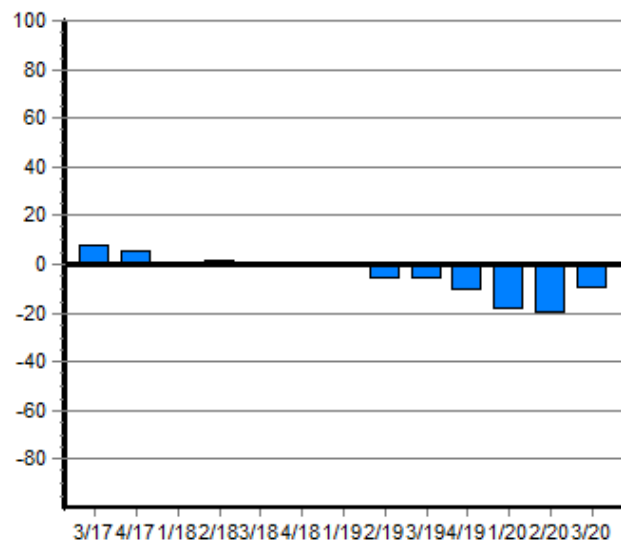
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr verblieb der Prognose-Saldo zur Fahrpersonalbestandsentwicklung wie im 2. Quartal 2020 bei -7 Pp. Nach im Vorquartal 7½ % erwarteten nun 6½ % der Unternehmen einen erhöhten Fahrpersonalbestand. Von einem niedrigeren Fahrpersonalbestand gingen dagegen 14 % aus – nach 14½ % im Vorquartal. Der Referenzwert im Vorjahr für diesen Prognose-Saldo betrug -9½ Pp.



Fuhrparkkapazität: Saldo auf dem schlechtesten Wert für ein 3. Quartal seit 11 Jahren

Der Fuhrparkkapazitäts-Saldo stieg zwar im 3. Quartal 2020 von -20½ Prozentpunkten (Pp) auf -10 Pp, dennoch war dies der schlechteste Wert für ein 3. Quartal seit 2009. Statt 3½ % wie im Vorquartal gaben diesmal 5 % der Unternehmen an, ihre Fuhrparkkapazität gegenüber dem Vorquartal erhöht zu haben, dagegen haben 15 % (im Vorquartal 23½ %) diese verringert. Im gleichen Quartal des Vorjahres lag dieser Saldo bei -6½ Pp.

Der Saldo der Fuhrparkkapazitäts-Prognose für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr stieg von -12½ Pp im Vorquartal auf jetzt -7 Pp. 5½ % (im Vorquartal 4½ %) aller Unternehmen planten die Erhöhung ihrer Fuhrparkkapazität, während 12½ % (im Vorquartal 16½ %) eine Reduzierung vorsahen. Vor Jahresfrist lag dieser Wert bei -14½ Pp.



Herausgegeben vom Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
Breitenbachstraße 1 • 60487 Frankfurt am Main • Telefon (069) 79 19-0 • Telefax (069) 79 19-227
E-Mail: bgl@bgl-ev.de • Internet: www.bgl-ev.de
© Nachdruck, Einzelkopien – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe unter Einsendung eines Belegexemplares
an den BGL e.V. gestattet.

